

Blick in die „neuen Länder“

Comenius-Projekt klammert auch Deutschlands jüngere Vergangenheit nicht aus

Bad Salzdetfurth (mv). Im dritten Projektjahr über das Leben in den jeweiligen Heimatländern der Comenius-Partner aus England, Polen, Spanien und Deutschland haben sich die Schüler der Haupt- und Realschule Bad Salzdetfurth zusätzlich die Frage nach dem Leben in der früheren DDR gestellt, zumal schließlich seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit Kelbra besteht.

In den ersten Comenius-Sitzungen des neuen Schuljahres hatten die Schüler rund 100 Fragen für die Bürger ausgearbeitet. Da kam den Jugendlichen der Besuch aus Kelbra zum 18. Jahrestag der Einheit sehr gelegen, um Antworten zu sammeln. Die Schüler aus der spani-

schen Partnerstadt Benicasim nahmen auch daran teil.

Annette Ueberall informierte im Laufe des Tages über die Geschichte der Heinder Kirche. Im Anschluss fuhren die Teilnehmer mit dem Bus nach Bad Salzdetfurth zur Begegnungsstätte der AWO. Dort standen Kaffee und Kuchen bereit, den die Frauen des Partnerschaftsvereins gebacken hatten. Landrat Reiner Wegner überreichte je ein Buch des Landkreises an die Delegationen aus Kelbra und Benicasim.

Am nächsten Tag ging es gemeinsam mit den Spaniern nach Kelbra. Dort ließen sich die Bürger nicht lange bitten und griffen zum Stift, um die Fragebö-

gen auszufüllen. Auch bei einer Führung durch den Ort gab es viele Informationen über die Geschichte und das frühere Leben in der DDR. Anschließend startete die Gruppe in Richtung Leipzig. Zuvor hatten die Comenius-Teilnehmer Schwerpunkte zur Altstadt Leipzigs herausgearbeitet. Die Gruppe besichtigte die Nikolaikirche. Allen war dabei die Bedeutung des Gebäudes für die Einheit bewusst.

„Es war ein gelungener Abschluss der Arbeit am Projekt ‚Leben in der DDR‘ und gleichzeitig eine gute Gelegenheit, sich mit den Schülern aus Benicasim auszutauschen“, waren am Ende die Jugendlichen einig.



Die Schüler waren auch in der Partnerstadt Kelbra unterwegs, um eine Befragung vorzunehmen.

Foto: Vollmer

HAZ 10/08

RUBS
29.10.08

Über das Leben in der DDR ...

Schüler beschäftigen sich beim Comenius-Projekt mit den Partnerländern

BAD SALZDETFRUTH (mi) ■ Im dritten Projektjahr über das Leben in den jeweiligen Heimatländern der Comenius-Partner aus England, Polen, Spanien und Deutschland haben sich die Schüler der Haupt- und Realschule Bad Salzdetfurth zusätzlich die Frage nach dem Leben in der früheren DDR gestellt, zumal schließlich seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit Kelbra besteht. In den ersten Comenius-Sitzungen des neuen Schuljahres hatten die Schüler rund 100 Fragen für die Bürger ausgearbeitet. Da kam den Jugendlichen der Besuch aus Kelbra zum 18. Jahrestag der Einheit gerade recht, um Antworten zu sammeln. Die Schüler aus der spanischen Partnerstadt Benicasim nahmen auch daran teil. An-



Weiter mit Leben gefüllt: Die Partnerschaften mit den Partnern aus England, Polen, Spanien und Deutschland. (mi)

Bürgermeister übergaben sie die übrigen Fragebögen. Die Bürger in Kelbra ließen sich nicht lange bitten und griffen zum Stift. Auf dem Programm stand ebenfalls eine Führung durch den Ort. Dabei gab es viele Informationen zur Geschichte und das frühere Leben in der DDR.

Anschließend startete die Gruppe in Richtung Leipzig. Zuvor hatten die Comenius-Teilnehmer Schwerpunkte zu der Altstadt Leipzigs herausgearbeitet. Die Gruppe besichtigte die Nikolaikirche. Allen war dabei die Bedeutung des Gebäudes für die Einheit bewusst. „Es war ein gelungener Abschluss der Arbeit am Projekt „Leben in der DDR“ und gleichzeitig eine gute Gelegenheit, sich mit den anderen Schülern aus Benicasim auszutauschen“, waren sich am Ende die Jugendlichen einig.

nette Ueberall informierte im Laufe des Tages über die Geschichte der Heinder Kirche. Im Anschluss fuhren die Teilnehmer mit dem Bus nach Bad Salzdetfurth zur Begegnungsstätte der AWO. Dort standen Kaffee und Kuchen bereit, den die Frauen des Partnerschaftsvereins Bad Salzdetfurth gebacken hatten. Landrat Reiner Wegner überreichte je ein Buch des Landkreises an die Delegationen aus Kelbra und Benicasim. Am nächsten Tag ging es dann gemeinsam mit den Spaniern nach Kelbra. Nach der Begrüßung durch den